



Klima- und Energie-Modellregion

RETZER LAND

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Retzer Land
Geschäftszahl der KEM	B870605
Trägerorganisation, Rechtsform	Stadtgemeinde Retz in Vertretung aller 6 Gemeinden
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	6 11418 Die Modellregion KEM Retzer Land ist ein Zusammenschluss von sechs Gemeinden des nordwestlichen Weinviertels sowie des nordöstlichen Waldviertels. Es sind dies die Gemeinden Hardegg, Pulkau, Retz, Retzbach, Schrattenthal und Zellerndorf. Sie liegen im nordwestlichen Teil des Bezirks Hollabrunn. Die nördliche Grenze der Modellregion stellt die Tschechische Republik dar.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.unser-klima.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Im Stadtamt Retz, Hauptplatz 30, 2070 Retz Di, Mi, Do. 9:00 bis 15:00 sowie nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	DI Gregor Danzinger gd@unser-klima.at 0680/1516608 Bis 2019: Referent für Klima & Energie, Umweltdachverband Österreich 2012-2017: Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für globalen Wandel und Nachhaltigkeit, Universität für Bodenkultur Wien Studium: Umwelt- und Bioressourcen-Management, Universität für Bodenkultur Wien Schule: HTL Hollabrunn, Abteilung Regelungstechnik Weiters: Ranger im Nationalpark Thayatal Energieberater
	A-Kurs

Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	15 (weitere ca. 15-20h durch KEM-Mitarbeiterin, wie im Konzept beschrieben)
Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Stadtgemeinde Retz
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.2020
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Ing. ⁱⁿ Eva Otepka

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Mittelfristig soll das Ziel der Energieautarkie konkret aufgegriffen und der Weg in diese Richtung mit ambitionierten Schritten eingeschlagen werden. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und bewusstseinsbildende Maßnahmen sollen alle Interessensgruppen involviert werden, sodass sich das Retzer Land zu einer vorbildlichen Modellregion entwickeln kann.

o Verringerung des Energiebedarfs und den damit verbundenen Kosten durch Energieeffizienz und Energiesparen

Aktueller Stand: In erster Linie wurde bisher durch bewusstseinsbildende Maßnahmen eine Verhaltensänderung angeregt, insbesondere im Verkehrsbereich die Vorteile (Co-Benefits) von aktiver Mobilität hervorgehoben. Konkreter wird dieses Thema in Maßnahme 4 im Herbst begonnen.

o Deckung des Energiebedarfs durch regionale, erneuerbare Energie

Aktueller Stand: Die PV-Offensive war ein voller Erfolg, mittlerweile wurden 19 kommunale PV-Anlagen mittels Bürgerbeteiligung errichtet, in Summe 560 kWp. Durch die Bürgerbeteiligung wurde auch eine spürbare Motivation in der Bevölkerung registriert, ebenfalls private und betriebliche PV-Anlagen zu errichten. Dies ist auch gut an den Leistungsindikatoren erkennbar.

o Reduktion von Treibhausgasen und Schadstoffen

Aktueller Stand: Die PV-Offensive hat durch die Errichtung von 555 kWp zu einer CO₂ Reduktion von etwa 80 Tonnen pro Jahr geführt. Hinzu kommen die privat und betrieblich installierten Anlagen. Im Mobilitätsbereich animierte der „Mobilitätstag“ in Zellerndorf zum Umstieg auf (Lasten)Fahrrad und E-Mobilität. Dies ist sicher nicht unmittelbar in Emissionsreduktionen zu quantifizieren, bereitet aber die notwendige Akzeptanz und Motivation in der Bevölkerung für nachhaltige Mobilitätsformen vor.

o Erhöhung der Versorgungssicherheit durch Verringerung der Importabhängigkeit

Aktueller Stand: PV-Offensive: hier wurde auch stark die „regionale“ Komponente von erneuerbaren Energien kommuniziert. Grob geschätzte 15 Millionen Euro Geldabfluss durch Import von fossilen Energieträgern sollen schrittweise reduziert werden. Alleine durch die PV-Offensive ersparen sich die Gemeinden rund 28.000,- pro Jahr an Stromkosten. Die regionale Stromproduktion wurde dadurch um etwa 500.000 kWh erhöht.

o Abkopplung von globalen Konflikten (Energieverknappung, Preissprünge und Klimawandelfolgen)

Aktueller Stand: Durch Reduktion von Energieimporten wird natürlich auch die Abhängigkeit von globalen Entwicklungen an den Energiemärkten reduziert. Siehe PV-Offensive. Kritisch zu bemerken ist allerdings, dass die in den letzten Monaten stark spürbare Verschlechterung von Lieferbarkeit und Kostenentwicklung von zb. PV-Modulen den raschen Ausbau behindert.

o Steigerung der regionalen Wertschöpfung und Schaffung neuer „Green Jobs“

Aktueller Stand: PV-Offensive: Investments von rund 600.000,- Euro, umgesetzt von lokalen Elektrikern. 28.000,- Stromkostensparnis pro Jahr für alle 6 Gemeinden durch die PV-Offensive. 2 Neue Arbeitsplätze durch das KEM-Management.

3. Eingebundene Akteursgruppen

In der derzeitigen Phase sind folgende Akteursgruppen eingebunden:

o) **Schulen, Kindergärten:** Mit Kindergärten wurde bereits 2020 in Bezug auf Mobilitätsverhalten kooperiert, indem sogenannte Mobilitätsboxen vom Klimabündnis organisiert und verteilt wurden. Mit der Mittelschule Retz wurde eine SchülerInnenumfrage zum Mobilitätsverhalten durchgeführt. Im Herbst 2021 soll nun der erste „Pedibus“ bzw. „SchulGehBus“ in der Region starten. Dazu gab und gibt es intensiven Kontakt mit den Schuldirektionen (insbesondere Volksschulen) und auch Kindergärten sowie den Gemeinden. Auch mit der HLT (Höhere Bundeslehranstalt für Tourismus) gab es bereits einige Kooperationen, zb. im Rahmen der Klima-Gala (Auftaktveranstaltung).

o) Mit der **Regionalvermarktung und dem Tourismusverband „Retzer Land“** gibt es laufenden, engen Kontakt. Konkrete, gemeinsame Projekte sollen insbesondere für die Weiterführungsphase gemeinsam erarbeitet werden. Insbesondere im Bereich nachhaltige Mobilität besteht hier großes Interesse.

o) Die **Gemeinden** selbst waren im ersten Jahr die wesentlichste Akteursgruppe, um etwa gemeinsam die große, erfolgreiche PV-Offensive abzuwickeln. Auch weiterhin sind sie zentraler Akteur, wenn es im Bereich Energie um die Bildung erster Energiegemeinschaften geht. Dazu sollen insbesondere auch die neuen „Gemeinde-Sonnenkraftwerke“ eingebunden werden. Auch im Bereich Mobilität sind Gemeinden als Akteure eingebunden, etwa bei der Stärkung von Radwegen oder Ausbau von E-Ladestellen.

o) **Private:** Neben der hauptsächlichen Teilnahme an diversen Bewusstseinsbildungsangeboten (Webinare, Fördertipps etc.) werden Private insbesondere im Pilotprojekt zu Energiegemeinschaften eingebunden: 30 Haushalte nehmen am EU-Forschungsprojekt „BEYOND“ teil, und bekamen dadurch die Möglichkeit, kostenlos an der Energiegemeinschaft mittels „E-Friends“ teilnehmen zu können.

o) **Unternehmen** wurden gleich zu Beginn in die Auftaktveranstaltung eingebunden. Weiters wurde mit Firma Ploberger ein gemeinsames Webinar zu nachhaltiger Mitarbeitermobilität abgehalten. Auch mit der großen Betreuungseinrichtung für Menschen mit Behinderung der Caritas in Retz gibt es gute Kontakte, um hier die Caritas bei der Umsetzung von ihren Nachhaltigkeitszielen zu beraten und unterstützen. Landwirtschaftliche Betriebe werden derzeit hauptsächlich durch die KLARI-Maßnahmen eingebunden.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ein KEM-Büro soll als öffentlich bekannte Anlaufstelle eingerichtet werden. Der MRM gewährleistet die fristgerechte und ordnungsgemäße Durchführung des Umsetzungskonzeptes sowie die Einhaltung der Vorgaben des KEM-Vertrages. Insbesondere gewährleistet der MRM die Abwicklung der Berichte, die Förderabwicklung, Zusammenarbeit mit dem KEM-QM und Abrechnungen. Regelmäßige Planung und Abstimmung wird durch die Steuerungsgruppe in 4 Steuerungsgruppen-Treffen pro Jahr gewährleistet, welche vorbereitet, durchgeführt und dokumentiert werden. Neue, zusätzliche Projekte sollen entweder selbst entwickelt oder durch Input der Bevölkerung aufgegriffen werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> o Büroinfrastruktur aufgebaut: großteils umgesetzt („Klimabüro“ für KEM und KLAR im Stadtamt Retz wurde aufgebaut, 3 Arbeitsplätze, Datenablage über Cloud-Lösung), laufende kleinere Erweiterungen und Anschaffungen je nach Bedarf. o Steuerungsgruppentreffen ca. vierteljährlich vorbereitet, durchgeführt und dokumentiert: Steuerungsgruppentreffen bilden das zentrale Koordinationsinstrument bei der Ausrichtung und Kontrolle der KEM zwischen Modellregionsmanagement und Gemeinden. Coronabedingt konnten Steuerungsgruppentreffen nicht wie geplant konstant vierteljährlich durchgeführt werden. Seit Beginn der KEM wurden jedenfalls 4 Steuerungsgruppentreffen abgehalten und dokumentiert. Es gab und gibt zusätzlich regen Austausch mit den Gemeinden und insbesondere dem Obmann des Retzer Landes auf individueller Basis. o Informationen für Zwischenbericht und Endbericht gesammelt: Erster Zwischenbericht wurde fertiggestellt. o KEM-QM entsprechend Vorgaben durchgeführt: Erstes externes Audit wurde im Juli 2021 erfolgreich absolviert.

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Alle notwendigen Strukturen zum Arbeiten als Modellregionsmanagement wurden geschaffen. Eine Mitarbeiterin unterstützt den KEM-Manager bei der Umsetzung des Konzeptes. Weitere Details siehe „Meilensteine“.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> o) 4 Teilnahmen an den KEM-Fachveranstaltungen und Jahrestreffen: Bisher an 2 FV und 2 HV teilgenommen o 1 errichtete Büroinfrastruktur mit Arbeitsgeräten, Büroausstattung: erledigt. o 4 abgehaltene Steuerungstreffen pro Jahr: 4 Treffen für das erste Umsetzungsjahr wurden bereits abgehalten. o Ordnungsgemäße Abwicklung des Berichtswesen & KEM-QM: Zwischenbericht liegt vor, KEM-Audit liegt vor. o Ordnungsgemäße Abrechnung bis zum Endbericht: Laufende Einnahmen-Ausgabenrechnung wird geführt.

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Bewusstseinsbildung und Vernetzung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel ist, ein umfassendes Angebot an Bewusstseinsbildungsaktivitäten für sämtliche Zielgruppen der Region zu schaffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> o Bevölkerung o Betriebe o Gemeinden mit ihren kommunalen Einrichtungen o Vereine o Organisationen wie Wirtschafts- oder Landwirtschaftskammer des Bezirkes <p>Damit soll eine Sensibilisierung für klimawandel- und energiewendebezogene Themen erreicht werden, als auch die fachlichen Grundlagen für eine objektive Diskussion und Maßnahmenumsetzung geschaffen werden. Klimaschutz soll als Chance für die regionale Entwicklung wahrgenommen werden.</p> <p>Weiteres Ziel ist die Vernetzung sowohl innerhalb der Region als auch im Rahmen klimarelevanter Fachveranstaltungen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> o Themen, Methoden und Referenten für die Bewusstseinsbildungsveranstaltungen und Vernetzungworkshops wurden recherchiert, Termine abgestimmt und festgelegt: zu 90% erledigt (1 Veranstaltung noch offen) o „Klima-Academy“ Semesterprogramme wurden erstellt und publiziert: wird nach Möglichkeit semesterweise laufend erstellt und auf www.unser-klima.at publiziert. Weitere Kundmachungen in Gemeindezeitungen oder Regionalmedien. Abweichungen vom Semester-Raster sind insbesondere aufgrund der sich laufend ändernden Corona-Bedingungen unausweichlich. o 7 Veranstaltungen wurden vorbereitet und organisiert: 6 Veranstaltungen wurden bereits abgehalten. Weitere Veranstaltungen und Webinare fanden innerhalb der weiteren Maßnahmen statt. o Möglichkeiten zur überregionalen Vernetzung wurden recherchiert und besucht: regelmäßige Teilnahme an KEM-HV und FV. MRM wurde ca. 3-4 von anderen, externen Gemeinden kontaktiert, um von Erfahrungen im Retzer Land zu berichten. Vernetzung und Austausch mit anderen KEMs findet bedarfsbezogen statt, Teilnahme an Vernetzungstreffen der im näheren Umfeld gelegener KEMs. Teilnahme an Vernetzungstreffen der NÖ-KEMs organisiert durch die ENU.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Unter „Klima Academy“ fassen wir unseren Veranstaltungskalender zusammen, welcher auf der Website einsehbar ist und laufend öffentlichkeitswirksam beworben wird. Bisherige Veranstaltungen (detailliertere Infos und Berichte unter: https://www.unser-klima.at/veranstaltungen/):</p> <ul style="list-style-type: none"> o) 17.1.2020: Auftaktveranstaltung „Klima-Gala“: weit über 350 Gäste, höchst erfolgreich, starke mediale Berichterstattung, mitgrund für Verleihung des „European Climate Star 2021“ an die Klimamodellregion Retzer Land. o) 9.9.2020: KlimaKino mit Vortrag: „Tomorrow – die Welt steckt voller Lösungen“ inkl. Vortrag und Diskussion mit Meteorologen Assoc. Prof. Dr. Herbert Formayer (BOKU Wien). Ca. 75 Gäste o) 20.09.2020: „Mobilitätstag“ in Zellerndorf: Infostände, Testfahrmöglichkeiten mit E-Lastenfahrrädern und E-Autos. o) 8.10.2020: Kooperationsveranstaltung mit Nationalpark Thayatal und Waldviertel-Akademie: „Biodiversitätskrise - Wirtschaftskrise – Klimakrise - Zeit für neue Zukunftsperspektiven“. Natio-

	<p>nalparkhaus Hardegg.</p> <p>o) 25.5.2021: „Sanft (in die Arbeit) kommen & profitieren! - Für den Weg in die Arbeit eine Alternative zum Auto wählen und regionale Gutscheine erhalten.“ Webinar zu nachhaltiger Mitarbeitermobilität mittels Gutscheinmodell „ecopoints“. Vorstellung Best-practice Beispiel aus Retz der Firma Ploberger – von Geschäftsführer Günther Macht.</p> <p>o) 28.5.2021: Kooperationsveranstaltung im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen mit Stadtpfarrkirche Retz: „Von Überforderung bis Ideenreichtum - Was macht die Klimakrise mit uns?“ Podiumsdiskussion mit – Dipl.-Ing. Dr. Sybille Chiari, Expertin für Nachhaltigkeits- & Klimakommunikation – Mag. Michael Gaßmann, Referent des Umweltbüros der Erzdiözese Wien – Samuel Lechner, Physikstudent & Klimavolunteer – DI Gregor Danzinger, Leiter der Klimamodellregion</p> <p>Viele Videoaufzeichnungen der Veranstaltungen sind hier nachzusehen: https://www.unser-klima.at/veranstaltungen/</p> <p>Die Vernetzung im Allgemeinen als auch mit den Schulen und Kindergärten bzw. deren Direktionen läuft gut, es gibt erste Kooperationsprojekte (zb. Schulprojektpräsentation der HLT Retz bei KLIMA-GALA, Schulumfrage MS Retz zu Mobilität, Pedibus mit Volksschule Retz, „Mobilitätsboxen“ für die Kindergärten der Region etc.).</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>o Sämtliche Veranstaltungen (dieser und anderer Maßnahmen) wurden in 3 „Klima-Academy“ genannten Semesterprogrammen (WS 2020, SS 2021, WS 2021) gebündelt und publiziert: WS2020 wurde erstellt, SS2021 wurde erstellt, WS2021 ist in Arbeit.</p> <p>o Mindestens 7 Veranstaltungen wurden bis zum Ende der Umsetzungsphase abgehalten (Themen: Klimawandel, Klimaschutz, Energiewende, nachhaltige Entwicklung, Regionale Möglichkeiten,...): 6 von 7 Veranstaltungen wurden bereits abgehalten.</p> <p>o Mindestens 700 Personen wurden damit erreicht: Alleine bei Klima-Gala wurden fast 400 BesucherInnen gezählt, durch kurz darauf einsetzende Pandemie sank die TeilnehmerInnenzahl, dennoch immer gute Besuchszahlen und Medienberichterstattung. In Summe ca. 600 von 700 Personen erreicht.</p> <p>o Mind. 2 Vernetzungsworkshops wurden abgehalten: 2 von 2 wurden abgehalten (Energie-Team, Mobilitätsteam). Vernetzungstreffen finden laufend je nach Bedarf statt. Auch hier waren corona-bedingt Treffen nur schwer organisierbar bzw. wurden die Themen mit den Akteuren bilateral besprochen, zum Beispiel die Teilnahme am Forschungsprojekt „Beyond“ zur Testung von Energiegemeinschaften.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>2</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Öffentlichkeitsarbeit und Markenentwicklung</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Ziel dieser Maßnahme ist, die Grundlagen für eine professionelle und attraktive öffentliche Wahrnehmung der KEM zu schaffen. Sämtliche Aktivitäten und öffentliche Auftritte der KEM sollen stark sichtbar und eindeutig erkennbar dargestellt werden. Die KEM soll regional und überregional bekannt sein und wahrgenommen werden, wozu das professionelle Erscheinungsbild (on- und offline) als auch die regelmäßige Präsenz in On- und Offlinemedien beitragen.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>o Einheitlicher öffentlicher Auftritt wurde gemeinsam mit Kreativagentur ausgearbeitet, professionelles Erscheinungsbild On- und Offline liegt vor: Dachmarke „UNSER KLIMA Retzer Land wurde geschaffen, Meilenstein erledigt.</p> <p>o Spezifikationen für Website wurden festgelegt und gemeinsam mit Kreativagentur umgesetzt: www.unser-klima.at wurde erfolgreich gelauncht.</p> <p>o Website und Social Media Kanäle wurden aufgesetzt und werden laufend betreut: Website, Facebook und Instagram wurden aufgesetzt und werden laufend betreut.</p> <p>o Betreuung der regionalen Medien wird laufend durchgeführt, Artikel für Gemeindezeitungen verfasst: Bereits mehr als 43 Publikationen in regionalen Medien und Gemeindezeitungen</p> <p>o Mögliche Inhalte für Infomaterialien wurden recherchiert: Förderratgeber online: https://www.unser-klima.at/foerderungen/ Von gedrucktem Folder dazu wurde entsprechend Jury-Empfehlung abgesehen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass coronabedingt kaum physische Veranstaltungen stattfinden konnten, wo man die Folder verteilen könnte.</p>

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Die Gründung der Dachmarke „UNSER KLIMA Retzer Land“ war sehr hilfreich und funktioniert hervorragend. Darunter sind sowohl die Aktivitäten der KEM als auch der KLAR gebündelt. Die Öffentlichkeitsarbeit funktioniert dadurch viel effizienter und verständlicher. Generell funktioniert die Öffentlichkeitsarbeit hervorragend. Wir bekommen viel Berichterstattung in den Regionalmedien und Gemeindezeitungen (mehr als 40 Presseartikel) und haben hohe Followerzahlen auf Social Media.</p> <p>Zusätzlich zu den Meilensteinen wurde ein Newsletter eingerichtet, der ca. alle 1-2 Monate an ca. 320 EmpfängerInnen versandt wird.</p> <p>Viele Veranstaltungen wurden auch auf Video aufgezeichnet, welche im Veranstaltungsarchiv zur Nachschau verfügbar sind: https://www.unser-klima.at/veranstaltungen/</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> o Einheitliches Erscheinungsbild („Dachmarke“) der KEM liegt vor und wird verwendet: UNSER KLIMA Retzer Land als Dachmarke für KEM und KLAR! Retzer Land o 5 Rollups mit neuem Erscheinungsbild wurden angeschafft: 4 Rollups und 1 Beachflag angeschafft o 1 Website und mind. 2 Social Media Kanäle wurden errichtet: www.unser-klima.at, sowie Facebook und Instagram-Account mit zahlreichen Followern. o Mindestens 4 Social Media Beiträge pro Monat wurden erstellt: es wird laufend gepostet o Mindestens 6 Artikel wurden in regionalen Medien veröffentlicht: Bereits über 40 Artikel in Regionalmedien sowie auch orf.at und ORF2. o Mind. 6 Artikel in jeder Gemeindezeitung der Region veröffentlicht: in fast jeder Ausgabe aller 6 Gemeindezeitungen erscheint regelmäßig ein Artikel der Klimamodellregion. o Mind. 3 Infomaterialien (Folder, Broschüren, ...) mit fachlichem Inhalt stehen zur Verfügung: An einem allgemeinen Folder wird dzt. gearbeitet, ansonsten wurde auf selbst entwickelte und gedruckte Folder verzichtet, wie von der Jury empfohlen, und auch da coronabedingt nicht viele physische Veranstaltungen stattfinden konnten. Die Website, der Newsletter und Social Media nehmen hier die aktuellen Kommunikationsfunktionen wahr.

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>3</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Beratung für Betriebe, Private und Kommunen</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Es gab während der Konzeptphase bereits mehrere Anfragen von BürgerInnen und Betrieben bezüglich allgemeiner Beratung und möglicher Förderungen für energierelevante Vorhaben. Ziel dieser Maßnahme ist, für die Zielgruppen Private, Betriebe und den kommunalen Bereich spezifische Infomaterialien und Förderinfos zu erstellen sowie persönliche Beratungsmöglichkeiten anzubieten. Dadurch soll die Umsetzung privater oder betrieblicher Klima/Energieprojekte unterstützt werden und die KEM als kompetente Anlaufstelle positioniert werden.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> o Sämtliche verfügbare Förderungen wurden laufend recherchiert und aufbereitet: erledigt, siehe https://www.unser-klima.at/foerderungen/ o Beratungstage wurden geplant, terminisiert und beworben: Webinar in Kooperation mit ENU wurde am 2. März 2021 für Private und Betriebe gemeinsam abgehalten.
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Laufende Beratung erfolgt meist telefonisch oder im persönlichen Gespräch. Aufgrund der häufig wechselnden Förderlandschaft haben wir unseren Förderratgeber nur auf der Website publiziert, sowie laufend auf Social Media sowie durch die Newsletter beworben. Dadurch ist immer Aktualität gewährleistet. Die ENU bietet eine umfangreiche Förderberatung im Einzelfall, auf welche wir nach einem Erstgespräch verweisen. Das Interesse am Förderberatungs-Webinar am 2.3.2021 war hoch, über 35 Gäste wurden gezählt. Für Gemeinden erfolgte Beratung zu Heizungsumstellung (Gemeindegebäude Riegersburg, wird geprüft), E-Tankstelle (in Obermarkersdorf umgesetzt), Mustersanierung (Gemeindeamt Zellerndorf, aus finanziellen Gründen aufgeschoben), Solarthermie (Freibad Hardegg, umgesetzt), PV-Freifläche auf Deponie Retz, in Entwicklung).</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> o Förderinfo für Private wurde erstellt: siehe https://www.unser-klima.at/foerderungen/ o 2 Beratungstage für Private wurden abgehalten: 1. Webinar am 2.3.2021 o Förderinfo für Betriebe wurde erstellt: siehe https://www.unser-klima.at/foerderungen/ o 2 Beratungstage für Betriebe wurden abgehalten: 1. Webinar am 2.3.2021

	o Mind. 6 Beratungen für Gemeinden zu relevanten Themen und Förderungen: Laufende Beratungen, zb. zu Wärmepumpe für Freibad Hardegg, Holzheizung Riegersburg, E-Taxi Retzer Land, PV-Förderungen für Private und Betriebe, Heizungstausch für Zimmervermietung etc.
--	---

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Erhebung der Energieeffizienz von öffentlichen Gebäuden und Anlagen sowie Leerstandsmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Diese Maßnahme soll die Grundlage dafür schaffen, in weiterer Folge Effizienzsteigerungsmaßnahmen für öffentliche Gebäude und Anlagen zu identifizieren und umzusetzen. Auch leerstehende Gebäude sollen erfasst werden und Möglichkeiten zur Ortskernbelebung aufgezeigt werden. Nach dieser Maßnahme sollen detaillierte Energieverbrauchsdaten auf zumindest Gebäudeniveau vorliegen, und Schwachpunkte bzw. Verbesserungspotentiale lokalisiert werden. Weiters sollen die Gemeinde- und Objektverantwortlichen für Energieeinsparungsmaßnahmen und -potentiale sensibilisiert werden. Die Steigerung der Energieeffizienz und Reduktion von Gebäudeleerstand soll zu einem politischen Ziel in der Region werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	o In jeder Gemeinde wurden Energiedaten recherchiert o Austauschtreffen wurde geplant und organisiert o Leerstand in allen Gemeinden wurde recherchiert o Best Practice Beispiel wurde recherchiert → Maßnahmenumsetzung startet im Herbst 2021
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Maßnahmenumsetzung startet im Herbst 2021
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	o 1 umfassende Darstellung der regionalen Energieverbrauchsdaten öffentlicher- offen Einrichtungen liegt vor o 1 Austauschtreffen mit den regionalen Energiebeauftragten wurde organisiert- offen o 1 Katalog bzw. Kartendarstellung mit regionalem Leerstand liegt vor- offen o 1 Best Practice Beispiel wurde präsentiert-offen

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Erhöhung der Energieeffizienz von öffentlichen Gebäuden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Aufbauend auf M4 ist das Ziel dieser Maßnahme, den Energieverbrauch öffentlicher Gebäude und Anlagen tatsächlich durch Verbesserungen der Energieeffizienz zu senken. Voraussetzung dafür ist die Motivation der Entscheidungsträger, derartige, auch investitionskostenintensive Vorhaben umzusetzen. Daher soll auch für Information, Inspiration und Motivation gesorgt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	o Recherche zu Exkursionszielen durchgeführt – vermutlich zu Mustersanierungsprojekt in KEM Schmidatal o 2 konkrete Projekte identifiziert, analysiert und Effizienzsteigerungsmöglichkeiten beschrieben – 1. Projekt: Schüttkasten Retz o Förder- und Finanzierungsanalysen durchgeführt – 1. Projekt: Schüttkasten Retz
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Stadtgemeinde Retz hat durch ein Interreg-Projekt den alten Schüttkasten generalsaniert. Es ist dem MRM zu Beginn der KEM gelungen, die Gemeinde zu überzeugen, eine Machbarkeit auf Mustersanierung zu prüfen. Dazu wurde seitens der Gemeinde die „Energieagentur der Regionen“ beauftragt. Es wurde auch der Antrag auf Mustersanierung gestellt, welcher seitens KPC genehmigt wurde. Allerdings gab es leider zahlreiche Unklarheiten, insbesondere bezüglich der Abwicklung der Doppelförderung durch Interreg und KPC, dass sich die Gemeinde leider gegen eine Mustersanierung entschied. Interreg und KPC waren im Vorfeld intensiv in die Abstimmung eingebunden, der Gemeinde war es aber zu kompliziert und hat deshalb die Mustersanierung nicht weiterverfolgt. Ein wesentliches, positives Nebenergebnis gibt es aber obwohl keine Mustersanierung durchge-

	führt werden konnte: statt der ursprünglich geplanten Gasheizung wird der Schüttkasten nun durch die bestehende, biogene Fernwärme beheizt. Weitere Effizienzsteigerungsprojekte erfolgen wie geplant nach M4.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	o 1 Exkursion zu Best Practice Beispiel durchgeführt – noch offen o Machbarkeitsstudien inkl. technischer und finanzieller Analyse und Fördermöglichkeiten für 2 Effizienzsteigerungsprojekte erstellt – 1. Machbarkeitsstudie abgeschlossen: MuSa Schüttkasten Netz o 2 Projekte entwickelt und begleitet – 1. Projekt: MuSa Schüttkasten

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Photovoltaikoffensive
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Der Ausbau erneuerbarer Energieträger ist ein wesentliches Ziel der KEM Retzer Land. Aufgrund mangelnder Flüsse und Widmungszonen für Windenergie soll mit dem Ausbau der Photovoltaik begonnen werden. Die Gemeinden wollen mit gutem Beispiel vorangehen und möglichst viele PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden errichten, welche mittels Bürgerbeteiligung finanziert werden sollen. Auch Private und Betriebe sollen motiviert und unterstützt werden, PV-Anlagen zu errichten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	o Best Practice recherchiert – erledigt. o Infoveranstaltungen geplant – für Herbst 2021 geplant o Potentialanalyse der Dächer organisiert – erledigt. o Bürgerbeteiligungsmodelle recherchiert – erledigt. o Einkaufsgemeinschaftsmodelle recherchiert – in Arbeit
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Gemeinsam mit den Gemeinden der KEM wurde eine der größten zusammenhängenden PV-Bürgerbeteiligungsaktionen durchgeführt. Auch dies war ein Grund für die Verleihung des „European Climate Star 2021“. Über 555 kWp auf kommunalen Gebäuden und Flächen in 5 Gemeinden konnten im ersten Jahr der KEM umgesetzt werden, ca. 250 BürgerInnen haben sich zur Finanzierung daran beteiligt. Die PV-Offensive hat auch spürbar sehr stark die Nachfrage bei Privaten und Betrieben nach PV erhöht, allerdings bremsen derzeit die überlasteten Installationsbetriebe einen noch stärkeren Ausbau aus. Unternehmen und Private sollen in der verbleibenden Umsetzungsphase nochmals direkt angesprochen werden, dies ist in Planung.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	o 1 Vortrag für kommunale EntscheidungsträgerInnen durchgeführt – erledigt, durch ENU/Poldi Schwarz. o 1 Vortrag für UnternehmerInnen durchgeführt – noch offen. o Potentialanalyse geeigneter Dächer und Flächen liegt vor – erledigt. o Mind. 10 betriebliche/öffentliche PV-Projekte entwickelt – weit übererfüllt: derzeit stehen wir bei 19 umgesetzten öffentlichen PV-Projekten mit 555 kWp, alle mittels Bürgerbeteiligung finanziert. o Einkaufsgemeinschaftsmodell für Private liegt vor – in Arbeit.

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Aufbau regionaler Strommarktplatz
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist, einen regionalen Strommarktplatz (local energy community) aufzubauen, um den regional erzeugten Strom aus Erneuerbaren in der Region vermarkten und verteilen zu können. Dadurch soll indirekt auch der weitere Ausbau der PV angeregt werden sowie weitgehend neue Geschäftsmodelle entwickelt werden. Auch die Integration der Bürgerbeteiligungsprojekte (M6) in den Strommarktplatz ist vorgesehen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	o Marktrecherche für Strommarktplatzanbieter wurde durchgeführt – erledigt o Diverse Integrationsmöglichkeiten wurden überlegt und auf Praktikabilität geprüft- erledigt o Infoveranstaltung wurde geplant – erledigt
Beschreibung der bisherigen	Die PV-Offensive und der Aufbau des Strommarktplatzes haben im Jänner 2021 auch zu einem

Umsetzung:	<p>Beitrag in der Fernsehsendung „Niederösterreich heute“ auf ORF 2 geführt. Video hier zu sehen: https://www.unser-klima.at/unsere-projekte/energie/</p> <p>Da die Verabschiedung des Erneuerbaren Ausbau Gesetzes erst im Juli 2021 erfolgte, können „richtige“ EEGs erst ab ca. 2022 gestartet werden. Dies soll insbesondere in der Weiterführungsphase weiter vorangetrieben werden.</p> <p>Wir konnten allerdings ein öffentlichkeitswirksames Pilotprojekt starten: Der erste Strommarktplatz im Retzer Land wurde durch Teilnahme am EU-Forschungsprojekt „BEYOND“ ermöglicht, wo 30 Haushalte die notwendigen Technikpakete von Efriends kostenlos bekommen haben. 1 Jahr lang wird nun das Stromkaufverhalten dieser Nutzer untersucht. Auch etliche der Gemeindekraftwerke sind Teil des Strommarktplatzes. Infoveranstaltung fand als Webinar am 7.6.2021 statt, ca. 15 TeilnehmerInnen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>o Ein Anbieter für den Strommarktplatz wurde ausgewählt – erledigt: eFriends Energy</p> <p>o Eine Infoveranstaltung wurde durchgeführt – coronabedingt wurde mit Webinar (7.6.2021) und Zeitungsartikel informiert.</p> <p>o 3 Modelle zur Integration liegen vor: Für Private, Betriebe und Gemeinden – erledigt. Private, Betriebe und Gemeinden können gleichermaßen am efriends Strommarktplatz teilnehmen.</p>

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Alt: Analyse des energetischen Verbesserungspotentials geplanter öffentlicher Neubauten; NEU: Sicheres Alltagsradeln im Retzer Land
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>MASSNAHMENTAUSCH WURDE AM 21.7. von der KPC genehmigt: Unter anderem aus Kostengründen haben die Gemeinden derzeit keine Neubauten geplant, sodass diese Maßnahme derzeit nicht durchführbar ist. Es hat sich allerdings im Zuge der Bearbeitung von Maßnahme 9 (Mobilität) herausgestellt, dass gerade jetzt eine günstige Gelegenheit ist, speziell die Radverkehrssituation im Retzer Land zu verbessern. Daher soll durch den Maßnahmentausch ein erster Schritt gesetzt werden, um die Radmobilität auch im Alltag zu stärken.</p> <p>Ziele: In der gesamten Modellregion gibt es nur einen minimalen Anteil an Radfahrern am Modal Split und so gut wie keine Radwege oder Radstreifen, die als sichere Alltagsradwege genutzt werden können. Ziel der Maßnahme ist es daher, den Alltagsradverkehr im Retzer Land zu thematisieren und durch erste Maßnahmen zu stärken. Die Bevölkerung soll dadurch zum Umstieg vom PKW auf das Fahrrad motiviert werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche zu vorhandenen Radwegen und möglichen sicheren Alltags-Radverkehrsrouten durchgeführt • Workshop mit mind. 15 Teilnehmer*innen durchgeführt • Regionale Radlkarte mit alltagstauglichen, sicheren Radverbindungen erstellt und publiziert • Präsentation der Radlkarte im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Aktion
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Umsetzung startet im August 2021
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>o Recherche der vorhandenen Radwege und Identifikation der möglichen Radverkehrsstrecken</p> <p>o Durchführung eines Workshops</p> <p>o Erstellung der Alltags-Radkarte</p> <p>o Aktion und Präsentation der Alltags-Radkarte</p>

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Machbarkeitsstudie zur MIV-Reduzierung, Stärkung des Fuß- & Radverkehrs und der Elektromobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In dieser Maßnahme sollen Möglichkeiten erörtert werden, um den dominierenden motorisierten Individualverkehr (MIV) zu reduzieren und umsetzbare Alternativen aufzuzeigen bzw. zu stärken (Fußgänger- und Radverkehr, öffentliche Verkehrsmittel). Auch die Elektromobilität soll forciert werden, ergibt sich dadurch doch auch die Möglichkeit regional erzeugten Strom (aus M6&7) direkt in der Region für Mobilität einzusetzen. In letzter Konsequenz sollen dadurch Energieverbrauch und

	Emissionen im Verkehr reduziert werden, als auch Ortskerne attraktiver ohne Auto erreichbar werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> o Ziele und Aufbau des Fragebogens wurden ausgearbeitet - erledigt o Bürgerbefragung wurde durchgeführt und ausgewertet – erledigt, hauptsächlich am Mobilitätstag in Zellerndorf o Exkursionsziel wurde ausgewählt und besucht - läuft o Grobkonzept wurde in Abstimmung mit VerkehrsexpertInnen und Steuerungsgruppe sowie interessierten BürgerInnen erstellt - erledigt o Erste konkrete Projekte wurden definiert – erledigt: Ausbau E-Ladestationen (Umsetzung und Finanzierung davon wird dzt. geprüft), sowie die Errichtung des ersten PediBusses der Region gemeinsam mit Gemeinde und Volksschule: Start im September 21 geplant.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Ein umfangreiches Mobilitätskonzept wurde für die Region erstellt. Die vorgeschlagenen Maßnahmen wurden je nach Umsetzbarkeit (leicht-schwer) und Umsetzungsdauer (kurzfristig – langfristig) strukturiert, um eine bessere Übersicht zu bekommen. Das Konzept wurde den Bürgermeistern vorgestellt und soll nun als eine Art langfristige „Menükarte“ dienen, woraus im Laufe der Zeit immer wieder neue Projekte herausgegriffen werden und die Umsetzung davon gestartet werden soll.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> o Ergebnisse und Auswertung der Bürgerbefragung liegen vor – erledigt o 1 Exkursion zu Best Practice Umsetzung wurde mit EntscheidungsträgerInnen durchgeführt – noch offen o Grobkonzept zur „Mobilität der Zukunft“ wurde erstellt und wird im Herbst 2021 publiziert – o Mind. 2 Projekte aus dem Grobkonzept liegen umsetzungsbereit ausgearbeitet vor und werden in der Umsetzung begleitet – Umsetzung ist in Arbeit: 1) Stromtankstellen (Finanzierbarkeit wird geprüft), 2) Pedibus Volksschule Retz (Start mit September 21 in Vorbereitung)

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Attraktivierung des Fußverkehrs mittels Baumpflanzungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Diese Maßnahme soll die vielfältigen Vorteile und Möglichkeiten vom Zu-Fuß-gehen aufzeigen und attraktiv präsentieren. Aus eigener Erfahrung und durch Studien weiß man, dass schöne, begrünte Fußwege viel häufiger genutzt werden als solche ohne Beschattung oder ästhetische Elemente. Konkret sollen im Rahmen von öffentlichkeitswirksamen Baumbepflanzungen entlang bestehender Fußwege diese attraktiver werden (u.a. eben auch durch Beschattung im Sommer) und dadurch deren Benutzung deutlich erhöht werden sowie zu Fuß gehen im Allgemeinen als ideale städtische Fortbewegungsart beworben werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> o Recherche geeigneter Pflanzungsflächen – Recherche wurde begonnen o Baumarten wurden ausgewählt und Bäume bestellt - offen o Pflanzungsaktionen wurden geplant und organisiert - offen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Diese Maßnahme startet im Wesentlichen ab ca. Spätherbst 21. Erste Recherchen zu möglichen Flächen werden bereits durchgeführt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> o Mind. 2 unterschiedliche Pflanzungsflächen wurden recherchiert und festgelegt - läuft o Pflanzung von mind. 30 Jungbäumen im Rahmen von mind. 2 öffentlichkeitswirksamen Aktionen – noch offen

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Erörterung der Möglichkeiten zur Stärkung der Direktvermarktungsaktivitäten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Direktvermarktung regionaler Lebensmittel soll gesteigert bzw. die Nachfrage danach erhöht werden. Regionale Lebensmittel reduzieren Transportwege, erhöhen die lokale Wertschöpfung und unterstützen eher kleinstrukturierte, nachhaltigere Landwirtschaftsmodelle, welche das Rückgrat der regionalen Lebensmittelversorgung, insbesondere in

	Krisenzeiten, bilden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> o Recherche zu Direktvermarktungssituation durchgeführt - erledigt o Workshop mit DirektvermarkterInnen abgehalten – erledigt – coronabedingt durch Einzelinterviews o Gemeinsam mit Stakeholdern Umsetzungsempfehlungen ausgearbeitet - erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Rahmen einer umfangreichen Boku-Seminararbeit durch die Mitarbeiterin des MRM wurde die aktuelle Direktvermarktungssituation im Retzer Land erhoben.</p> <p>Ein Workshop mit ca. 15 DirektvermarkterInnen der Region wurde im September 2020 abgehalten. Daraufhin wurde u.a. die Errichtung von 24h-Selbstbedienungscontainern geprüft, was dann aber nicht umgesetzt wurde, da sich keine verantwortliche Person dafür gefunden hat.</p> <p>Das Modellregionsmanagement ist nun Gründungsmitglied des ersten niederösterreichischen „Slow Food Villages“. Eine Gruppe engagierter BürgerInnen hat dies im Sommer 21 gegründet, wodurch die Direktvermarktungssituation einen starken Rückenwind bekommt. Eine enge Kooperation von Slow Food Village Retz und KEM sowie KLAR ist geplant.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> o 1 Iststandsbeschreibung der Direktvermarktungsaktivitäten liegt vor - erledigt o 1 Grobkonzept inkl. Umsetzungsempfehlungen wurde erstellt – soeben abgeschlossen: https://www.unser-klima.at/2021/07/29/direktvermarktung/

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Photovoltaik-Offensive

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Retzer Land

Bundesland: NÖ

Projektkurzbeschreibung:

Wahrscheinlich die größte zusammenhängende PV-Bürgerbeteiligungsaktion des Landes haben die sechs Retzer Land – Gemeinden geschafft: sie gehen mit gutem Beispiel voran und haben seit Herbst 2020 19 PV-Anlagen mit insgesamt 555 Kilowatt Spitzenleistung auf ihren öffentlichen Gebäuden errichtet, welche durch finanzielle Beteiligung von über 230 BürgerInnen ermöglicht werden. Der Überschussstrom soll künftig in einer Energiegemeinschaft vermarktet werden. In der Bevölkerung hat die Offensive deutlich gesteigertes Interesse an eigenen PV-Anlagen hervorgerufen.

Projektkategorie: MUSS VON DER KEM ANGEGEBEN UND ANGEKREUZT WERDEN!!!

x Erneuerbare Energie:

x Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

x Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Gregor Danzinger

E-Mail: gd@unser-klima.at

Tel.: 0680/1516608

Weblink: www.unser-klima.at

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Zum Auftakt der KEM war ein öffentlichkeitswirksames Projekt gefragt: mit der höchst erfolgreichen Umsetzung der PV-Offensive unter starkem Engagement der Bürgermeister und Beteiligung der Bevölkerung konnte hohe mediale Aufmerksamkeit erregt werden. So wurde auch ein Artikel auf orf.at veröffentlicht und ein Fernsehbeitrag in der Sendung „Niederösterreich Heute“ auf ORF2 ausgestrahlt. In der Bevölkerung hat das Thema PV dadurch spürbar an Aufmerksamkeit gewonnen, viele Privathaushalte und Betriebe überlegen nun vermehrt, selbst PV zu installieren. Einziger Schwachpunkt: die Installateure sind dzt. überlastet.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

150 Millionen Euro für Benzin, Diesel und Erdgas – soviel würden alle im Retzer Land für fossile Energie bis 2030 ausgeben. Viel Geld, das in der Region fehlt und dem Klima ordentlich einheizt. Das gerade eine sonnenreiche Weinregion wie das Retzer Land doch viel besser machen, denn: SONNE macht nicht nur GUTEN WEIN, sondern auch GUTEN STROM! Ziel war, in jeder Gemeinde mindestens ein kommunales Gebäude mit einer PV-Anlage auszustatten. Geworden sind es 19 Anlagen in 5 Gemeinden. Weiteres Ziel war vor allem, durch die Umsetzung viele Nachahmer in der Bevölkerung zu animieren und so auch die private Ausbaurate an PV-Anlagen zu stärken.

Ablauf des Projekts:

Projektbeginn war im Frühjahr 2020. Erster Ansprechpartner war die Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (ENU), welche Unterstützung bei der Abwicklung von Bürgerbeteiligungsprojekten anbietet. Zuerst wurden die Gemeinden um Nennung möglicher PV-Standorte gebeten, die anschließend durch die ENU auf ihre Eignung geprüft wurden. Jede Gemeinde wählte daraus die geeignetsten Flächen aus und beauftragte einen Elektro-Sachverständigen mit der genauen technischen Formulierung der Ausschreibung. Beteiligte Experten waren somit die ENU für die Erstausswahl der Gebäude sowie der Kalkulation der Finanzierung mittels Bürgerbeteiligung, als auch ein Elektro-Sachverständiger für die Spezifizierung der Anlagen sowie zur Formulierung der Ausschreibung. Das Projekt ist im Wesentlichen abgeschlossen, dennoch führen aufgrund des Erfolges einige Gemeinden bereits weitere Bürgerbeteiligungsprojekte durch.

Kosten:

Gesamtinvestitionskosten ca. 700.000 Euro brutto, Förderungen KEM-Invest (+fallweise Bedarfszuweisungen des Landes) ca. 230.000,-, Jährliche Stromkostensparnis ca. 28.000,- pro Jahr. Dies soll durch Energiegemeinschaft gesteigert werden.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Ersparnis ca. 190 Tonnen CO2 pro Jahr (lt. ENU-Berechnung)

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Alle Projektziele wurden erreicht: Massiver Ausbau der kommunalen PV-Anlagen, durch Bürgerbeteiligung starke öffentliche Sichtbarkeit, spürbare Motivationssteigerung in der Bevölkerung. Das sperrige „Klimaschutz“-Thema wurde damit durch eine angenehme Mitmachstimmung bereichert. Auch die Gemeinden selbst konnten erkennen, dass mit dem Thema regionale Energieversorgung die Menschen zu begeistern sind. Verleihung des „European Climate Star Award 2021“ in der Kategorie „Bürgerbeteiligung“.

Probleme: Anfangs mussten die Gemeinden gut informiert werden, da diese unbekannte Finanzierungsform des „Sale and Lease back“ zu vielen Unklarheiten führte. Man muss klar kommunizieren, dass ein reiner Bankkredit günstiger wäre, man aber dadurch all die anderen Zusatznutzen verliert. In der Umsetzung selbst muss man sich viel auf externe Experten verlassen, was manchmal daneben gehen kann. Seltsam war auch, dass die ENU als Landesagentur die Bürgerbeteiligungsmodelle aktiv bewirbt, aber die Gemeindeaufsicht des Landes NÖ dies sehr kritisch sieht (Argument: „Bankkredit wäre ja billiger“) und den Gemeinden mitunter Probleme gemacht hat.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Generell eignet sich diese Umsetzung gut, um einen öffentlichkeitswirksamen Start von Klimaschutzaktivitäten zu machen. PV ist positiv besetzt, die Gemeinden können sich als proaktive Gestalter präsentieren.

Gut gelaufen ist, dass alle Gemeinden nach kurzer Überzeugungsarbeit voll hinter der Idee der in der Abwicklung aufwändigeren Bürgerbeteiligung gestanden sind. Gut ist auch die Zusammenarbeit mit der ENU gelaufen. Empfehlung: Gemeinde sollte frühzeitig mit Gemeindeaufsicht des Landes Kontakt aufnehmen, um das Finanzierungsmodell genehmigt zu bekommen.

Nach Abschluss der ersten PV-Runde haben 2 Gemeinden aufgrund der starken Nachfrage gleich eine 2. Runde mit 4 neuen Gebäuden gestartet und erfolgreich abgeschlossen. Die positiven Nebeneffekte sind bereits oben beschrieben.

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.unser-klima.at/unsere-projekte/energie/>